

## Auf Tuchfühlung mit den Anfängen

...all wirkt er mit, unsichtbar, beim 13. Mal sowieso: der Ursprung. Zu diesem wollen die Organisatoren der Sommerakademie in Rheinau zurück. Auf Tuchfühlung mit den elementaren Farben, Formen und Klängen.

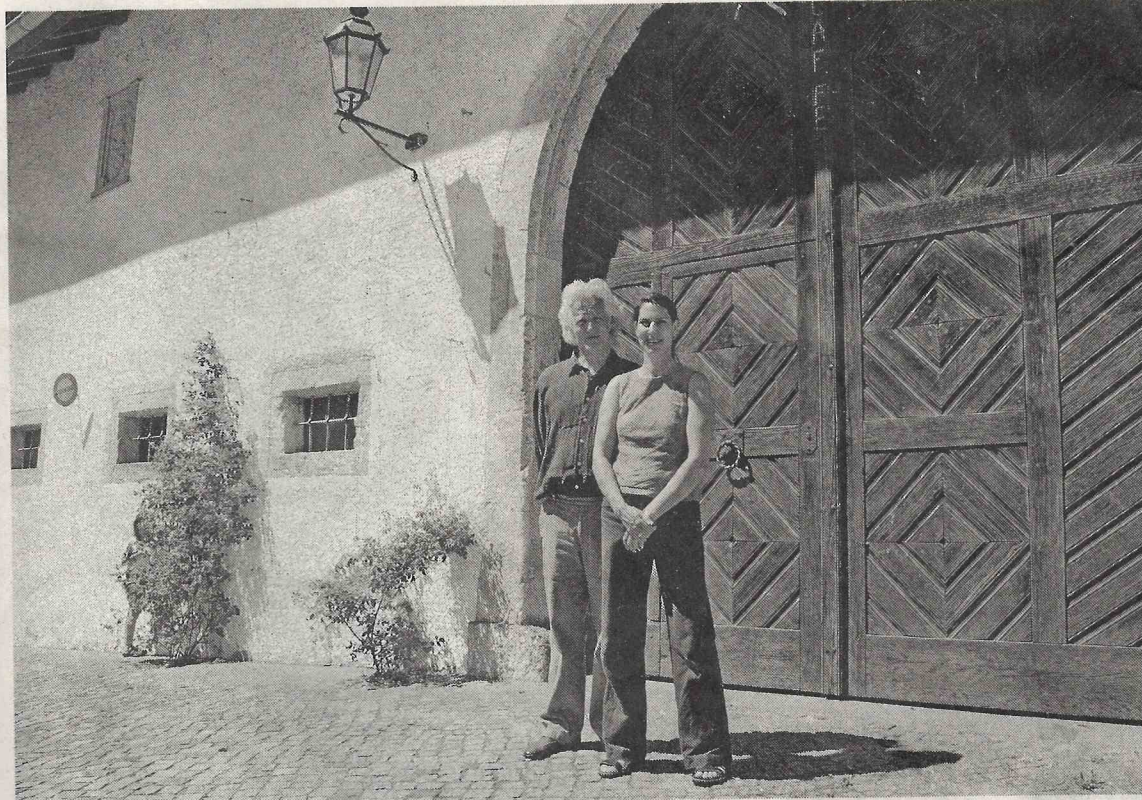
...lebt die Farbe, atmet die Fläche?  
...nt das Blau und wie das Gelb?

Michelle Hürlimann

NAU Seit dreizehn Jahren organi- die Künstlerin und Kunsttherapeu- Michelle Hürlimann gemeinsam mit dem Ehemann, dem Schauspieler Tho- Ott, die Sommerakademie in Rhei- Eine ungerade Zahl. Doch magisch reich, ja nachgerade beflügelnd: Sie bolisiert nämlich den «Ursprung», dieses Jahr als übergreifendes ma der Sommerakademie figuriert. n davor kommt die Zwölf, und das lfte Jahr markierte mit dem Thema re» gleichsam den Abschluss eines lus: Zwölf ist als eine Art Mutter al- Zahlenmystik in vielen Kulturen druck der Schöpfungskraft Gottes des vollendeten Menschen. Dem- sprechend weist die Zwölf oft auf lf Gottheiten hin. Herkules hatte in lf Jahren zwölf «unlösbare» Aufga- zu bewältigen, und König Arthurs elrunde soll aus zwölf Rittern be- nden haben. Die Welt lebt den Zwöl- rhythmus, zwei mal zwölf Stunden st ein Tag, in zwölf Monaten um- ist die Erde die Sonne. Und was hat nun alles mit der Dreizehn zu tun?

Diese markiert nun eben einen anfang, denn nach der Zwölf kehrt es Sein nach Durchlauf sämtlicher wicklungsstufen wieder in seinen sprung zurück. «Beginnen wir wie- von Neuem. Aus alten Erfahrungen rden wieder neue», so waren laut omas Ott die ersten Gedanken der den gewesen, nachdem sich die nmerakademie im Laufe der Jahre einer kulturellen Institution in der gion, zu einem kreativen Rückzugs- entwickelt hatte.

Die Kursteilnehmer sollen im kreati- Camp also den Ursprung suchen – Malen, in der Stimme, im Plastizie- , im Gespräch mit ihren Weggefähr- in diesen zwei Wochen. Die Dozen- , allesamt renommierte Künstlerin- und Künstler, viele davon bereits öf- zu Gast in Rheinau, werden wieder rse in Malerei, Stein- und Holzbild- erei, Zeichnen, Gesang, Installation d Performance anbieten, aber auch m Betonguss oder im Stimmentrai-



Ein Tor öffnen: Michelle Hürlimann und Thomas Ott vor dem Tor, hinter dem sie bislang ihr «Café» einrichteten.

ning die Möglichkeiten ausloten. Ganz das Motto «Ursprung» zum Programm gemacht hat der Instrumentenbauer Heinz Bürgin, der sich mit Naturklän- gen beschäftigt: Die Kursteilnehmer können mit ihm aus Rohmaterialien einen eigenen Klangkörper bauen, der gleich drei Instrumente vereint. Drei in einem, und erst noch selbst gemacht.

### Seminare und Vorträge

Bei der in Schaffhausen lebenden Kornelia Bruggmann werden sich die Kursteilnehmer ganz fundamental mit der eigenen Stimme befassen: Wie klinge ich? Wie könnte ich klingen? Als «Nebenprodukt» werden Bruggmann und ihre Schüler gleich auch für einen angenehmen Klangteppich für die anderen Kursgruppen sorgen. Etwas abseits der Werkstätten wird Schauspielerin Adelheid Arndt – die in einer Produktion von Thomas Ott etwa in «König Ödipus» mitspielte – eine szenische Lesung halten (28. 7.), gefolgt von einem Konzert mit Kornelia Bruggmann (4. 8.).

Martin Ott vom Gut Rheinau wird im Rahmen eines Seminars die Themen «Ursprung und Zukunft» auf dem biodynamischen Betrieb vertiefen.

Die Dozenten forcieren nicht mit der Brechstange – hier: mit Pinsel oder Meissel – einen «roten Faden», wie Thomas Ott präzisiert. «Sie werden aber immer wieder darauf hinweisen; wenn jemand schwimmt – dann kann man ihm einen äusseren roten Faden geben.» Den «inneren roten Faden» finden sie dann selber. «Impulse geben, aber die Schüler selber finden lassen», umschreibt Michelle Hürlimann (die einen Malkurs anbietet) diese Suche. Und dadurch, dass man kursübergreifend ein gemeinsames Thema vorgebe, «entsteht ein viel grösseres Interesse an der Arbeit der anderen». Dieser Austausch sei bereichernd und inspirierend, und die Grundstimmung, so hört man aus ihren Sätzen, lässt sich in einer entschleunigten, von Sinnesreizen «befreiten» Welt, wie sie in der Klosterkulisse ums Gut Rheinau existiert, erfahren.

Die kreative Energie, mer während zweier Wo sem Ort entstehe, sei jed druckend. Und das provis biete jeweils einen Treff Kursteilnehmer, die sich fänglichen Vorstellung a nen und Dozenten in ihr gäben, ergänzt Hürlimar sieht sie ihre Aufgabe? «I Tor öffnen, ihnen einen wie sie ihre eigene Grer können.» Oft seien Te Kurse Menschen in sozi die im Alltag viel geben n der Sommerakademie w tanken, sich selber neu lernten. «Kunst ist dafür Impulse gibt», sagt Hü Mensch hat auch das Url auszudrücken», ergänzt wir wieder beim Ursprur fügen manchmal guttut.

Die Kurse finden vom 24. Juli bis zum 6. August in Schaffhausen. Informationen: [www.sommerakademie-rheinau.ch](http://www.sommerakademie-rheinau.ch). Die erste Ausstellung findet am 29. Juli statt.